



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Siegburg

An
Bürgermeister
Stefan Rosemann

Siegburg, 14. April 2026

Antrag zur Tagesordnung am 16.04.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rosemann,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt zum Tagesordnungspunkt Ö21 „Stellenplan 2026“ den nachstehenden Änderungsantrag:

Der durch die Verwaltung vorgelegte Beschlussvorschlag wird um die folgenden Punkte ergänzt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein extern begleitetes Konsolidierungs- und Organisationskonzept für die Stadtverwaltung einschließlich der Eigenbetriebe zu erarbeiten.
2. Die Konzeptentwicklung erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren:

Stufe 1 (2026)

Sondierungsbenchmark und Kennzahlanalyse:

Durchführung eines interkommunalen Benchmarkings auf Basis zentraler Haushalts- und Personalkennzahlen (u. a. Personalaufwand je Einwohner*in, einwohnerspezifische Erträge und Aufwendungen, Aufwandsdeckungsgrad, dezernatsspezifischer Personaleinsatz).

- Die Durchführung der Stufe 1 erfolgt durch ein auf den kommunalen Bereich spezialisiertes externes Beratungsunternehmen.
- Für die Durchführung der Stufe 1 werden im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 30.000 Euro bereitgestellt. Der finanzielle Rahmen für mögliche Folgestufen wird auf Basis der Ergebnisse der Stufe 1 konkretisiert.

- Auf Grundlage der Ergebnisse der Stufe 1 entscheidet der Rat über die Durchführung weiterer Vertiefungsstufen.

Stufe 2 (optional, ab 2027)

Strukturanalyse der Verwaltung:

Untersuchung von Aufbau- und Ablauforganisation insbesondere auf Ebene der Verwaltungsleitung und der Fachbereiche sowie Identifikation von Optimierungspotenzialen bei Steuerungs- und Querschnittsaufgaben.

Stufe 3 (optional, ab 2027/2028)

Dezernats- und aufgabenspezifische Detailanalysen:

Anpassung der Verwaltungsstrukturen an zukünftige Anforderungen (insbesondere Digitalisierung, Einsatz von KI, Smart City, veränderte Aufgabenprofile) sowie Entwicklung konkreter Umsetzungsmaßnahmen.

Begründung:

Die Personalausgaben stellen den größten Ausgabenblock im städtischen Haushalt dar. Gleichzeitig fehlt bislang eine systematische und belastbare Grundlage für die Bewertung des tatsächlichen Personalbedarfs in der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage ist es sinnvoll, notwendige Konsolidierungsmaßnahmen nicht pauschal vorzunehmen, sondern auf einer fundierten Analyse aufzubauen. Ein interkommunales Benchmarking ermöglicht eine erste datenbasierte Einordnung der Siegburger Verwaltungsstruktur im Vergleich zu ähnlich strukturierten Kommunen und zeigt auf, in welchen Bereichen Auffälligkeiten oder vertiefender Prüfbedarf bestehen.

Das vorgeschlagene gestufte Vorgehen stellt sicher, dass zunächst mit überschaubarem Mitteleinsatz eine belastbare Entscheidungsgrundlage für weitere Prüfungsschritte geschaffen wird. Weitergehende Analysen und Maßnahmen werden nur dann eingeleitet, wenn sich hierfür aus der ersten Stufe ein konkreter Bedarf ergibt. Ziel ist es, die Verwaltung effizient, zukunftsfähig und aufgabenorientiert weiterzuentwickeln und dabei vorhandene Ressourcen bestmöglich einzusetzen.

Für mögliche Folgestufen ist, abhängig vom konkreten Untersuchungsumfang, mit einem weitergehenden finanziellen Aufwand zu rechnen, der derzeit grob auf bis zu 120.000 Euro geschätzt wird und im Falle einer Fortführung gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen


Nadine Kutz


Philipp Starke